Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **70 (1979)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nationale und internationale Organisationen
Organisations nationales et internationales

UNIPEDE: Arbeitsgruppe für Versicherungsfragen

Die Arbeitsgruppe für Versicherungsfragen tagte am 6./7. November 1978 in Stockholm. Sie wurde orientiert über die Arbeit der Expertengruppe der Regierungen der OCDE. Die Situation ist unverändert. Am UNIPEDE-Beschluss, in bezug auf die Versicherungsgarantie höchstens die Teuerung (Inflation) auszugleichen, wird festgehalten. In der Schweiz stehen wir gegenwärtig mit der Garantiesumme von Fr. 200 000 000.–, die seit 1. Oktober 1978 gültig ist, um rund 100 % über der Summe, die sich aufgrund des UNIPEDE-Beschlusses ergeben würde.

Es hat sich als notwendig erwiesen, den Fragebogen über die Unfallversicherung des Personals von Kernkraftwerken in den verschiedenen Ländern zu überarbeiten. Der europäische Vergleich sollte bis spätestens Ende des Jahres 1979 vorliegen.

Die EMANI (European Mutuel Association for Nuclear Insurance), eine Versicherungsgesellschaft der europäischen Elektrizitätswerke auf Gegenseitigkeit mit Sitz in Brüssel, ist im Herbst 1978 gegründet worden und hat auf dem Gebiet der Sachversicherung die Geschäftstätigkeit aufgenommen. *F. Hauser*

UNIPEDE: Groupe de travail des questions d'assurance

Le Groupe de travail des questions d'assurance a tenu une réunion les 6 et 7 novembre 1978 à Stockholm. On lui a rendu compte des travaux du Groupe d'experts gouvernementaux de l'OCDE. La situation demeure inchangée. On s'en tiendra à la résolution de l'UNIPEDE qui prévoit pour la garantie d'assurance tout au plus une compensation du renchérissement (inflation). La couverture de 200 000 000 francs qui a cours en Suisse depuis le 1er octobre 1978, est à peu près le double de celle prévue par la résolution de l'UNIPEDE.

Il s'est avéré nécessaire de reconcevoir le questionnaire relatif à l'assurance-accidents du personnel de centrales nucléaires dans les différents pays. La comparaison pour les pays européens devrait être disponible au plus tard vers la fin de cette année.

Au printemps de 1978 fut fondée la European Mutuel Association for Nuclear Insurance (EMANI). Il s'agit d'une mutuelle des entreprises d'électricité européennes, dont le siège est à Bruxelles. Elle s'occupe d'assurances de choses. *F. Hauser*

Verbandsmitteilungen des VSE – Communications de l'UCS

Der VSE zur Atomabstimmung: Rückkehr zur Sachlichkeit

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die Atominitiative gescheitert ist. Die Mehrheit des Volkes hat den Behörden und Experten sowie den Projektanten und Betreibern von Kernkraftwerken ihr Vertrauen ausgesprochen. Die Elektrizitätswerke sind sich bewusst, dass viele Ja-Stimmen von echt besorgten Bürgerinnen und Bürgern stammen. Sie werden deshalb ihre Informationstätigkeit fortsetzen, um mit der Zeit das notwendige Vertrauen auch dieser Minderheit zurückgewinnen zu können.

Das Schweizervolk hat erkannt, dass die friedliche Nutzung der Kernenergie zur Sicherstellung unserer Elektrizitätsversorgung nötig und verantwortbar ist. Die Voraussetzungen für eine Zustimmung zum revidierten Atomgesetz sind somit gut. Als staatspolitisch notwendige Regelung akzeptiert der VSE dieses Gesetz, obschon es einschneidende Auflagen für die Kernkraftwerkbetreiber enthält. Der skeptische Bürger kann sich darauf verlassen, dass weitere Kernkraftwerke nur gebaut werden, wenn sie für unser Land notwendig sind.

L'UCS à propos de l'initiative antinucléaire: Retour à une juste vision des choses

L'Union des Centrales Suisses d'Electricité (UCS) a enregistré avec satisfaction l'échec de l'initiative antinucléaire. La majorité du peuple a exprimé sa confiance aux autorités et aux experts, de même qu'aux sociétés qui construisent ou exploitent des centrales nucléaires. Les entreprises d'électricité ont cependant conscience du fait que de nombreux votes contre l'énergie nucléaire émanent de citoyens et citoyennes réellement préoccupés. Elles poursuivront donc leur activité d'information dans le but de regagner progressivement la confiance de cette minorité.

Le peuple suisse a réalisé que l'utilisation pacifique de l'énergie nucléaire est nécessaire et acceptable pour assurer notre approvisionnement en électricité. La loi révisée sur l'énergie atomique a donc de fortes chances d'être acceptée. Sachant que ses nouvelles dispositions répondent à une nécessité politique, l'UCS accepte cette loi malgré les contraintes extrêmes qui en découlent pour les exploitants de centrales nucléaires. Le citoyen sceptique peut être assuré que de nouvelles centrales nucléaires ne seront construites que dans la mesure où elles sont nécessaires au pays.

Kommission für Elektrofahrzeuge

Die 4. Sitzung der Kommission für Elektrofahrzeuge unter dem Vorsitz von Herrn H. Payot, Direktor der Société Romande d'Electricité, fand am 7. Februar 1979 in Baden statt. Dabei wurden die Mitglieder über die Resultate des von der UNIPEDE (Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique) und dem EVC (Electric Vehicle Council, USA) gemeinsam organisierten Kolloquiums, das vom 2. bis 5. Oktober 1978 in Philadelphia stattgefunden hat, orientiert. Diese Kolloquien, die alle zwei Jahre durchgeführt werden, stehen in Zukunft unter dem Patronat der neugegründeten europäischen Elektrofahrzeug-Organisation AVERE (Association européenne des véhicules électriques routiers) und dem EVC.

Anschliessend an die Sitzung konnten die Kommissionsmitglieder den von der NOK übernommenen Versuchs-Elektrotransporter der GES sowie das in der Schweiz entwickelte Elektro-Personenfahrzeug «Carville» auf ihre Fahrtauglichkeit prüfen. *Mz*

Versuchs-Elektrotransporter der NOK
Fourgonnette électrique expérimentale des NOK